

Die Supernase:
Früher spürte
Assar Bomben
auf – heute
Umweltgifte



Richtiger
Riecher: Assar
kratzt an der
Wand, in der
Schimmel steckt

Die Geheimwaffe der Umweltambulanz

ASSAR, der Schimmel-Schnüffler

Seine Nase ist 30 000 Euro wert: Der Rüde Assar spürt Umweltgifte auf, die krank machen. Wir waren bei einem Einsatz dabei

Die Nase ist schon drin. Assar steht auf der Schwelle zum Kinderzimmer, doch er kann sich vor Eifer kaum noch halten. Die Pfoten trippeln, die Augen flehen um den Startschuss. Dann ruft Peter Böge: „Such!“ Assar schießt los, schnüffelt – und kratzt schon an der Wand. „Unter Ihrer Tapete sitzt der Schimmel“, sagt Böge. Sabine Janke seufzt. „Ich hab es doch gewusst.“

Seit die Jankes 2004 in die Paterwohnung in Hannover zogen, ist ständig einer aus der Familie krank. „Bronchitis, Magenschmerzen, Lungenentzündung, Durchfall – wir waren ständig erschöpft und dauernd beim Arzt“, so die

43-Jährige. „Das kam mir komisch vor. Aber die Leute vom Gesundheitsamt fanden nichts.“

Dann erfuhr sie von Peter Böge (60). Der Lübecker Ingenieur ist Chef der mobilen Umweltambulanz (www.boege-ambulanz.de) und arbeitet mit einem Schimmelpürhund, der in Schweden ausgebildet wurde. Der English Springer Spaniel kann unsichtba-

re Schimmelspuren aufspüren. Er hat in zehn Jahren 1000 Fälle gelöst, fand sekundenschnell die Ursache jahrelanger Müdigkeit, Schnupfen oder Gliederschmerzen, auf die kein Arzt kam. Ab 140 Euro kostet ein Einsatz, manche Krankenkassen übernehmen das Honorar. Peter Böge: „Der Hund ist sein Geld wert. Er irrt sich nie.“

„Da hilft kein Streichen mehr – nur eine neue Wohnung!“

Assar hat inzwischen zwei Zimmer „untersucht“. Er schlägt mit den Pfoten aufs Parkett – Schimmelalarm auch im Schlafzimmer. Alle Außenwände sind voller Sporen. Böge nimmt Proben fürs Labor. Die Analyse ergibt: Unter jedem Gramm Tapete lauern 24 Millionen Schimmelpilze – maximal 100 000 wären normal. Böge: „Da hilft kein Überstreichen. Jankes müssen aus der Wohnung raus. Dann werden sie auch gesund.“



Fundsache: Peter Böge
entnimmt unter der
Tapete Laborproben



Immer im
Einsatz: Peter
Böge (60) mit
Assar (13)



Sabine (43),
Rainer (45) und
Emily (6)
wurden krank
vom Schimmel

Assar kriegt ein Leckerli – Feierabend für heute. Doch plötzlich springt der Hund noch einmal auf und hält seine Nase in die Luft. Oje, gibt's etwa noch einen Schimmelfund in der Küche? Von wegen. Sabine ist gerade mit Bierchinken-Stullen vorbeigelaufen. Und die kann der kleine Schnüffler auch verdammt gut riechen!

Jana Henschel